

PRESSEINFORMATION**Dürer-Stadt Nürnberg 2012**

Kulturreferat der Stadt Nürnberg
Hauptmarkt 18, 3. OG
90403 Nürnberg

Telefon: ++49-(0)911-231-2369
Telefax: ++49-(0)911-231-4757
E-Mail: annekatrin.fries@stadt.nuernberg.de

**„Dürers Triumphzug“ im Rathaussaal,
„Dürers Nachbarschaft“ in der Burgstraße
„Dürer-Puzzle“ als Kulturbotschafter in Russland**

Die Dürer-Aktivitäten des Kulturreferats im „Jahr der Kunst“ 2012

„Bravo Nürnberg. Mit dem Dürer-Jahr 2012 und allen damit verbundenen Aktivitäten ist der Stadt ein großer Wurf gelungen“ ist im Besucherbuch von „Dürers Triumphzug“ zu lesen. „Der Nürnberger Kultursommer gehörte 2012 Albrecht Dürer“, kommentiert Kulturreferentin Prof. Dr. Julia Lehner, „aber unser Nachwuchs an der Akademie der Bildenden Künste hat bereits im Frühjahr bewiesen, dass Nürnberg auch heute noch eine Kunst-Stadt ist. Das „Jahr der Kunst“, das alle Nürnberger Kunst-Institutionen und Museen im Schulterschluss konzipiert haben, zeigt erneut, dass Kultur ein tragendes Fundament der Stadtgesellschaft ist.“

Dürer-Puzzle als Kulturbotschafter in sechs Städten

Das Dürer-Puzzle tourt derzeit als Kulturbotschafter der „Dürer-Stadt“ durch Russland. In Moskau (20.Juni), Jekaterinenburg (26. August), St. Petersburg (16. September) und Uljanowsk (22. September) wurde es bereits mit großer Resonanz zusammengesetzt und soll aufgrund der unerwartet großen Nachfrage nach der Winterpause 2013 in Nishni Nowgorod und Wolgograd erneut präsentiert werden.

Eröffnet wurde Albrecht Dürers „Selbstbildnis im Pelzrock“ als 200qm großes Riesenpuzzle mit über 1000 Teilen zum Auftakt des Deutschlandjahres in Russland am



Roten Platz in Moskau, wo große Videowände zusätzlich die Museen in Nürnberg und das „Jahr der Kunst“ bewarben. Die symbolische wie spektakuläre Aktion rezipierten deutsche wie russische Leitmedien intensiv, u.a. Spiegel oder Focus Online, die Abendnachrichten Tagesthemen und heute journal und die großen russischen Tageszeitungen. Das 1. TV-Programm Russlands und das Kultur TV Russland übertrugen live. „Ein modernes Deutschland in Russland, ein wahrhaft großes Meisterwerk deutscher Kunst und ein besonderes Kunsterlebnis“ (Dr. Rüdiger Bolz, Leiter Goethe-Institut Moskau) wollen das Goethe-Institut Moskau und die Dürer-Stadt Nürnberg präsentieren und im „Jahr der Kunst“ 2012 auch außerhalb Nürnbergs auf den Ausnahme-Künstler Dürer und seine Heimatstadt aufmerksam machen. Das „Dürer-Puzzle“, das 2005 in Nürnberg Premiere feierte, ist bereits für Nizza und eventuell Brasilien angefragt.

Dürers Nachbarschaft – eine Freiluftausstellung im Burgviertel

Auch jenseits des Germanischen Nationalmuseums, das mit „Der frühe Dürer“ einen Publikumsmagneten schuf, lockt der Name Dürer ungemein. „Dürers Nachbarschaft“ (29. Juni bis 30. September), als Ergänzung zu den neuen Forschungsergebnissen des Museums gedacht und als sommerfrische Freiluft-Ausstellung an Original-Schauplätzen im Burgviertel platziert, belegt das eindrücklich. Die sieben Hörstationen und das zentrale mechanische Theater, die entlang der Burgstraße exemplarisch und anschaulich das kreative Beziehungsgeflecht auf Nürnbergs damaligem „Promi-Hügel“ skizzierten, erfreuten sich erstaunlich starken Interesses.

150 000 Mal wurden die Türklingeln zu „Dürers Nachbarschaft“ in 90 Tagen gedrückt, der begleitende Flyer musste nachgedruckt werden, wollten die Menschen mehr erfahren, wie „Networking“ vor 500 Jahren aussah, wie der Künstler Albrecht Dürer von diesen Kontakten profitierte. Da meist kleinere oder größere Gruppen unterwegs waren, kann man davon ausgehen, dass Hunderttausende sich mit den „Gönnern, Paten, Spekulanten“ im Umfeld des Künstlers beschäftigten. Über eine weitere Nutzung des mechanischen Theaters, für das der Dresdner Regisseur und Puppenspieler Heiki Ikkola einen frechen Bilderbogen geschaffen hatte, sowie die sieben Figurengruppen mit Willibald Pirckheimer, Anton Koberger und Co. wird nachgedacht.

Dürers Triumphzug. Eine multimediale Zeitreise im Rathausaal

„Dürers Triumphzug“ (3. – 12. August), eine neuartige Filmshow, die auf der 40 Meter langen Nordwand des Rathausaales die Geschichte der Bemalungen von Dürer bis Prechtl thematisierte, übertraf mit 17.000 verkauften Karten alle Erwartungen.

Insbesondere der Malereientwurf Michael Matthias Prechtls, über den sehr kontrovers diskutiert wurde und dessen Nicht-Realisierung 1989 letztlich zu einem Zerwürfnis des Künstlers mit der Stadt führte, konnte zum ersten Mal wieder und zudem auch in Originalgröße gezeigt werden. Das Besucherbuch spiegelt die Stimmungslage der Bevölkerung, das Für und Wider einer dauerhaften Bemalung. „Eine wunderbare Präsentation, was haben wir verloren! Und M.M.Prechtl hätte es genial wiederbelebt. So wurde die Veranstaltung „Dürers Triumphzug“ vor allem auch Prechtls Triumphzug.

Die begleitenden „Dürer-Vorträge“ meldeten alle „ausverkauft“ und die „RathausArt“ der Nürnberger Galerien, die an die Tradition des Rathauses als Verkaufsort von Kunst anknüpfte, fand nicht nur große Resonanz, sondern konnte auch etliche neue Kunst-Käufer gewinnen.

Kurz vor Veranstaltungsbeginn sagte die Zukunftsstiftung der Sparkasse die Finanzierung der Restaurierung der noch verbliebenden 14 Originalfresken aus dem Rathausaal zu. Die in einem fragilen Zustand erhaltenen Fresken in unterschiedlichen Größen zeigen die Bemalung im Zustand von 1621 unmittelbar nach der ersten Renovierung und sind die einzig verbliebenen authentischen Zeugnisse dieser Zeit. Sie können nun auch für künftige Generationen erhalten werden.

www.duerer.nuernberg.de

www.jahrderkunst.de